

## Welternährung – das Geschäft mit dem Hunger – Lösung

- 1 Nehmen Sie, nachdem Sie den folgenden Beschreibungstext gelesen haben, zur Abbildung M1 Stellung.  
[ ]

**[Lösungsvorschlag]:**

*Die vorliegende Grafik M1 des Welthunger-Index 2023 visualisiert die globale Ernährungslage und untermauert die Aussagen des begleitenden Textes. Sie zeigt deutlich, dass die Herausforderung der globalen Nahrungsmittelunsicherheit keineswegs überwunden ist.*

*Die farbliche Darstellung der Länder nach Schweregrad der Hungersituation offenbart ein heterogenes Bild: Während einige Regionen, insbesondere in Europa und Nordamerika, eine niedrige bis mäßige Hungerrate aufweisen, sind in großen Teilen Afrikas und Asiens sowie in einigen Regionen Lateinamerikas gravierende Ernährungsengpässe zu verzeichnen. Die Konzentration der Länder mit einer „sehr ernsten“ oder „ernsten“ Hungersituation in bestimmten Regionen unterstreicht die Ungleichheit der globalen Nahrungsmittelsituation.*

*Der Vergleich mit früheren Indexwerten, wie er im Text angesprochen wird, verdeutlicht, dass die Fortschritte im Kampf gegen den Hunger zwar erfreulich sind, jedoch unzureichend, um die globale Herausforderung zu meistern. Die Stagnation des durchschnittlichen weltweiten Indexwerts seit 2015 ist somit noch immer besorgniserregend und zeigt, dass die Ursachen für Hunger komplex und tiefgreifend sind.*

*Die Zunahme der Anzahl unterernährter Menschen, wie sie von der Welthungerhilfe geschätzt wird, verstärkt zudem die Dringlichkeit, gezielte Maßnahmen zur Verbesserung der Ernährungssicherheit zu ergreifen. Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig und umfassen Konflikte, Klimawandel, wirtschaftliche Ungleichheit und mangelnde Investitionen in die Landwirtschaft.*